



Newsletter - "Greater China"

09. Mai 2008



Inhaltverzeichnis

Wirtschaft

China und der Iran

Expansion auf Chinas Stahlmarkt

Die wahrscheinlich längste Brücke der Welt

Chinas Handelsüberschuss sinkt dieses Jahr

Gesellschaft

Infektionswelle in China

Demokratie auf chinesisches

Seite

1

1

2

2

2

2

2

Wirtschaft

China und der Iran

Chinas Handel mit Iran wächst laut europäischen Diplomaten.

Europäische Firmen die wegen Sanktionen gegen den Iran dem Land fernbleiben, drohen von chinesischen Konkurrenten ersetzt zu werden. So haben sich nach internen Schätzungen der EU die Exporte Chinas in den Iran 2007 mehr als verdoppelt, während Exporte aus der EU im selben Zeitraum stark zurückgegangen sind.

Viele europäische Unternehmen sind bemüht negative Folgen für ihr USA-Geschäft zu vermeiden und halten sich deshalb vom Iran fern. Nun beklagen sie, dass Firmen aus China, Russland und Indien ihnen das Irangeschäft auch in den von Strafmaßnahmen nicht betroffenen Wirtschaftsbereichen abnehmen.

Quelle: FTD, 01.05.2008

Expansion auf Chinas Stahlmarkt

Arcelor Mittal, weltgrößter Stahlkonzern, erwägt Zusammenarbeit mit chinesischem Wettbewerber Angang Steel.

Hauptaktionär und Chef des Konzerns, Lakshmi Mittal, führte vor ca. zwei Monaten inoffizielle Gespräche mit Angangs Chairman Zhang Xiaogang mit dem Ziel, die Präsenz seines Konzerns in China auszubauen. Zhang wies den Vorschlag des Konzerns einer 25-Prozent-Beteiligung zurück, zeigte sich jedoch einer Kooperation mit Arcelor Mittal durchaus geneigt, wie etwa der Gründung einer gemeinsamen eigenständigen Produktionsfirma.

Mit der Übernahme des vergleichsweise kleinen chinesischen Rivalen China Oriental Group (Anteilerwerb von etwa 28 Prozent letzten Monat, Gebot für die restlichen Anteile in Höhe von ca. 1,7 Mrd. US-Dollar) erhält Arcelor Mittal nun die Gelegenheit in China zu expandieren.

Quelle: FTD, 05.05.2008

Die wahrscheinlich längste Brücke der Welt

China hat am 01.05.2008 die vermutlich längste Seebrücke der Welt eröffnet.

Die 11,8 Milliarden Yuan (1,1 Milliarden Euro) teure Brücke verkürze den Weg zwischen den beiden Handelszentren Shanghai und Ningbo um 120 Kilometer und wurde mit 30 Prozent der Mittel von privaten Investoren unterstützt, berichtete die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua.



Bildquelle: www.people.com.cn

Chinas Handelsüberschuss sinkt dieses Jahr

Die chinesische Akademie für Handel und Wirtschaftskooperation berichtete nach einem Artikel der Wertpapierzeitung "Shanghai Security News", dass der Handelsüberschuss um ca 60 Milliarden US-Dollar auf 200 Milliarden US-Dollar fallen dürfte.

In den ersten drei Monaten ist das Exportwachstum im Vergleichszeitraum des Vorjahres bereits um sechs Prozent gefallen. Dieser Entwicklung liegt die schwächere Nachfrage in den USA zu Grunde.

In diesem Jahr wird Deutschland als Exportweltmeister wohl nicht vom Reich der Mitte entthront.

Ein großes Potential für Chinas Exporte liegt laut Experten des Ministeriums bei elektromechanischen Produkten. Hier legte der Export auch im ersten Quartal überdurchschnittlich stark zu.

Quelle: Wirtschaftswoche, 05.05.2008

Gesellschaft

Infektionswelle in China

Rund 10000 Erkrankungen durch ein tückisches Darmvirus wurden in China gemeldet.

Obwohl bereits 26 Kinder nach einer Infektion mit dem Virus gestorben sind, wird laut dem Peking WHO-Repräsentant Hans Troedsson, keine Bedrohung der Olympischen Spiele befürchtet. Mit der lebensgefährlichen Lungenseuche Sars könne der Enterovirus 71 nicht verglichen werden.

Quelle: Süddeutsche Zeitung, 06.05.08

Demokratie auf chinesisches

Das Wahren der Harmonie ist für die Bewohner im Reich der Mitte ein hohes Gut, daher verwundert es kaum, dass Kritik an der Regierung eher als unanständig denn als hilfreich für Land und Leute empfunden wird.

黃道歐盟工作室 HUANG + JAUMANN

Interkulturelle Seminare „Asien besser verstehen“

Aktuelle Termine 2008:

China	03./04.06.	(Di./Mi.)	Augsburg
	09./10.09.	(Di./Mi.)	Frankfurt
Indien	12.06.	(Do.)	Stuttgart
Japan	17.06.	(Di.)	Augsburg
Korea	18.06.	(Mi.)	Augsburg
Arabien	29.05.	(Do.)	Frankfurt

Fordern Sie die detaillierten Programme an!
(info@huang-jaumann.de)

Weitere Infos in Internet unter
www.huang-jaumann.de,
oder rufen Sie uns an.
Beratungshotline: 0821-319 9840
Wir freuen uns auf Sie.

Urteile der westlichen Welt über Menschenrechtsverletzungen in China erzeugen heute Unverständnis und Empörung und schüren den Nationalstolz der Menschen in der Volksrepublik. Sie fühlen sich unverstanden und ungerecht behandelt, so werden immer häufiger Stimmen junger Chinesinnen und Chinesen laut, die bekräftigen, sie könnten durchaus ihre Meinung in der Heimat offen kundtun.

Völkerverständigung ist keine Einbahnstrasse, gegenseitiges Verständnis und Interesse für die Kultur des anderen ist Voraussetzung für jeden Dialog. Eine Annäherung zur Lösung von Konflikten braucht Vertrauen als Basis.

Die Brisanz der Themen Tibet und Olympia in China haben weltweit die Gemüter erhitzt und treiben so manchen Beobachter in die Rechthaberei, was kaum zur Verständigung beitragen kann.

Die Wahrung der Harmonie und der Menschenrechte ist für alle Weltenbürger wichtig und unser aller Ziel muss sein, gemeinsam einen Weg einzuschlagen der uns in die richtige Richtung führt.

Kostenlose Abonnement :
newsletter@huang-jaumann.de

Huang + Jaumann
Wirtschaftsbüro „Greater China“
Bauerntanzgässchen 1
86150 Augsburg
Fon: 49-821-31 99 840
Fax: 49-821-31 99 815
info@huang-jaumann.de

Ihr Partner für China
Leistungen:
China-Koordination
Interkulturelles Training
Coaching
Beratung

Internet:
www.huang-jaumann.de
www.china-seminare.com
www.japan-seminare.com
www.korea-seminare.com
www.indien-seminare.com
www.arabien-seminare.com